



Gesellschaft für Beratung, Vertrieb, Produktion und Media mbH

Konrad Chr. Göke, Regie/Produktionsleitung, goeke@bvpm.de, Tel.: 02841 / 780055, Fax: 02841 / 780054

OpernCircus W.A. Mozart: "Die Entführung aus dem Serail" für Menschen ab 5 Jahre

Zum ersten Mal treffen im OpernCircus, in der Manege des Circus Busch-Roland, Orchestermusiker, Opernsänger, Akrobaten aus Deutschland aufeinander und erzählen Mozarts Geschichte von der „Entführung aus dem Serail“ gemeinsam mit Pferden, Kamelen, Tigern und Elefanten.

Die Jury der Kulturhauptstadt RUHR 2010 – TWINS 2010 hatte den Operncircus für das Kulturprogramm der Kulturhauptstadt ausgewählt. Die Städte Dortmund, Gelsenkirchen, Recklinghausen, der Kreis Unna, die Landesregierung NRW, Minister Achim Laschet übernahm die Schirmherrschaft, haben sich für den OpernCircus ebenso engagiert eingesetzt, wie auch die Neue Philharmonie Westfalen mit Ihrem GMD Heiko Mathias Förster und doch konnte die Kulturhauptstadt dieses spannende und zukunftsweisende Musiktheaterprojekt letztendlich nicht realisieren.

Diese breite Zustimmung und Unterstützung bestärkt uns darin, neue Wege, neue Partner zu suchen, um den OpernCircus gemeinsam mit dem Circus Busch-Roland Wirklichkeit werden zu lassen.

Der OpernCircus erzählt Mozarts „Entführung aus dem Serail“ in einer Neufassung für Menschen ab 5 Jahre. Die Geschichte spielt 1885 zur Zeit des Mahdiaufstandes im Vorderen Orient. Lessings Ringparabel im „Nathan der Weise“, Mozarts „Entführung aus dem Serail“ in beiden zentralen Werken unserer abendländischen Kultur führen schicksalhafte Verstrickungen, tragische Wendungen, Liebe, Eifersucht und Hass dazu, dass der Schritt zur Versöhnung unter den beteiligten Menschen, als einzige denkbare, zukunftsfähige Konsequenz zwingend wird. Die gleichen Religionen, die vorher als Rechtfertigung für Krieg und Zerstörung erhalten mussten, werden zum Friedensstifter am Beispiel der Geschichte um Liebe und Rache zwischen Belmonte, Konstanze und Bassa Selim.

Beim OpernCircus steht das Opernorchester im Mittelpunkt. Eine Vorstellung im OpernCircus „Die Entführung aus dem Serail“ dauert 2 Stunden, einschließlich einer 30minütigen Pause. Neben der Musik Mozarts aus der Entführung ertönt für den Auftritt der Akrobaten am Hofe des Bassa Selim, wenn die Beduinen seiner Leibgarde mit ihren Pferden in die Manege sprengen, wenn die Luftartisten zur Befreiung schreiten, Mozart u. a.: „Ein musikalischer Spaß“ K.522, „Das Donnerwetter“ K.534 und „La Bataille“ K.535. Nur Mozarts Musik wird die Aufführung vom spannenden Beginn bis zum glücklichen Ende begleiten.

Mit einer Ausnahme, das musikalische Motiv für den kleinen Muck wird aus der Tradition orientalischer Musik neu komponiert. Der kleine Muck aus dem Märchen von Wilhelm Hauff. Ein kleiner Artist auf dem Einrad, ein Clown, mit seinem Turban, mit seinem weiten Mantel aus dem Morgenland, der so viele Taschen hat, in denen so viele Überraschungen stecken und der mit seinen Zauberschuh, die ihn in Windeseile überall hintragen, das Geschehen begleitet, in die Handlung eingreift, sprachlich und gestisch zwischen den Kulturen vermittelnd.

Der OpernCircus verfügt über ein Viermastzelt mit 1.200 Sitzplätzen und über die gesamte, erforderliche Circusinfrastruktur. Der OpernCircus gastiert in jeder Stadt mindestens eine Woche, mit täglich zwei Aufführungen, an 4 Schultagen während der Unterrichtszeiten und 2 bis 4 Familienvorstellungen.

Der OpernCircus wird gerade den Kindern einen Zugang zum Musiktheater zur Oper und zur Musik von Wolfgang Amadeus Mozart verschaffen, denen der Zugang bisher aus unterschiedlichsten Gründen verwehrt war, für die ein Gang ins Opernhaus geradezu undenkbar ist. Der OpernCircus verführt zur spannenden Erstbegegnung mit klassischer Musik, mit einem klassischen Symphonieorchester, mit Orchestermusikern, Dirigent und klassischem Operngesang.

Die szenische, bildreiche Erzählweise der „Entführung aus dem Serail“ erlaubt den kleinen, wie den großen Zuschauern über Sprachbarrieren hinweg, dem Geschehen zu folgen. Der Umgang mit fremden Kulturen, ihrer Sprache, ihren Sitten und Gewohnheiten, ist Gegenstand der Inszenierung und Inspiration der Musik von Wolfgang Amadeus Mozart aus dem Jahre 1782.

Konrad Chr. Göke
Regisseur und Autor